

6. März 2023  
53/2023

## **Neue Stadtjugendpflegerin seit Februar im Einsatz Mit Engagement und Herz: Franziska Fuchs setzt erste Akzente**

**Goslar.** Seit Februar hat die Stadt Goslar eine neue Stadtjugendpflegerin und erstmals eine Frau in dieser Position: Franziska Fuchs. Die 27-Jährige ist in Bad Harzburg aufgewachsen und lebt mittlerweile in Goslar. Bereits seit ihrer Jugend arbeitet sie gern mit Menschen zusammen und hat sich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert. Durch ihr Bachelor of Arts-Studium der Angewandten Kindheitswissenschaften und ihren Masterstudiengang der Kindheitswissenschaften und Kinderrechte an der Hochschule Magdeburg-Stendal ist ihr vor allem die Beteiligung junger Menschen an kommunalen Entscheidungen wichtig. Insbesondere die Umsetzung eines essenziellen Rechts von Kindern und Jugendlichen nach den UN-Kinderrechtskonventionen steht für Fuchs hier im Vordergrund.

Bereits als Projektkoordinatorin des Landeszentrums Jugend + Kommune in Sachsen-Anhalt nutzte Franziska Fuchs die Chance, Kommunen und junge Menschen im Aufbau kommunaler Kinder- und Jugendbeteiligung zu beraten. Als Stadtjugendpflegerin will sie diesen Weg weitergehen. Das Goslarer Projekt „Jugend entscheidet“ passt in ihr Konzept. Hier will sie mitgestalten, weiterentwickeln und den Status quo mindestens erhalten.

Zuletzt hat Goslars neue Stadtjugendpflegerin als pädagogische Mitarbeiterin Freiwilligendienstleistende begleitet und Bildungsseminare geplant und eigenverantwortlich durchgeführt. Maßgeblich hat sie in dieser Zeit an der Fortschreibung des pädagogischen Konzepts für Freiwilligendienste des Diakonischen Werks in Niedersachsen mitgearbeitet. Offene Kinder- und Jugendarbeit unterliegt stetigen Veränderungen, da sich auch die Lebenswelten junger Menschen stetig ändern. Stichworte sind hier natürlich die Corona-Pandemie, aber auch die fortschreitende Digitalisierung. Die Jugendpflege und Jugendeinrichtungen sieht Franziska Fuchs hier in der Verantwortung: „Wir müssen diese Veränderungen wahrnehmen und entsprechend in unsere Konzeption und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Goslar einbeziehen.“ Gemeinsam mit den Teams der Jugendeinrichtungen will sie Veränderungsprozesse initiieren. „Dafür müssen wir Kinder und Jugendliche ernst nehmen, sie als Expertinnen und Experten ihres Lebensumfelds sehen und sie in sie betreffende Angelegenheiten einbeziehen, um zielgruppengerechte Angebote zu entwickeln“, ergänzt Fuchs. Vor allem das vielseitige Arbeitsfeld von direkter Arbeit mit Kindern und Jugendlichen über Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden hin zur konzeptionellen Arbeit begeistern Franziska Fuchs an ihrer Arbeit. In ihrer Rolle als Stadtjugendpflegerin sieht sie sich als Schnittstelle zwischen Kindern, Jugendlichen, der Politik und Verwaltung.

Foto 1 (Stadt Goslar): Die neue Stadtjugendpflegerin: Franziska Fuchs

Foto 2 - Portrait (Stadt Goslar): Die neue Stadtjugendpflegerin: Franziska Fuchs